

# Bedienungsanleitung Res

**31 81 3936 000-8 bis 31 81 3936 164-2**

## 2. Ausgabe



	Prüfung	Bezeichnung	Abteilung	Name	Tel.Nr.	Datum	Unterschrift
<b>Erstellt</b>		Team Güterwagen Technik / Erhaltung	RCA – PM – RS - TGW	Pernold Helfried	+43 664 6174021	07.09.2011	<i>Pernold</i>
<b>Inhalt geprüft</b> (Prüfer für den Inhalt verantwortlich)	gem. ASchG AM - VO	Sicherheitsfachkraft Arbeitsbereich Eisenbahnfahrzeuge	RCA – PM – RS - TGW	Ing. Trimmel Pascal	+43 664 8217144	07.09.2011	<i>Trimmel</i>
	Gesamtinhalt	Leiter Produktionsmanagement Rolling Stock	RCA – PM – RS	Wittmann Josef	+43 664 6174038	07.09.2011	<i>Wittmann</i>
<b>Freigegeben für Verteilung</b>		Betriebsleiter RCA	Stab Betriebsleitung RCA	Dr. Kettler Günter	+43 1 93000 50300	07.09.2011	<i>Kettler</i>

Änderungsnummer	Gegenstand / Inhalt	durchgeführt
1		
2		
3		

<b>1.</b>	<b><i>Allgemeine Hinweise</i></b> .....	<b>3</b>
1.1	<b>Benutzerhinweis</b> .....	<b>3</b>
1.2	<b>Verwendungszweck</b> .....	<b>3</b>
1.3	<b>Arbeitnehmerschutz</b> .....	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b><i>Technische Daten</i></b> .....	<b>4</b>
2.1	<b>Gesamtabmessungen</b> .....	<b>4</b>
2.2	<b>Details</b> .....	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b><i>Bedienungsvorschriften</i></b> .....	<b>5</b>
3.1	<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>5</b>
3.2	<b>Seitenwanddrehungen</b> .....	<b>6</b>
3.3	<b>Stirnwände</b> .....	<b>7</b>
3.4	<b>Seitenwände</b> .....	<b>8</b>
<b>4.</b>	<b><i>Ladegutsicherung</i></b> .....	<b>9</b>
4.1	<b>Ladung sichern</b> .....	<b>9</b>
<b>5.</b>	<b><i>Reinigung</i></b> .....	<b>10</b>
5.1	<b>Reinigung der Ladefläche</b> .....	<b>10</b>
<b>6.</b>	<b><i>Verhalten bei Beschädigungen am Wagen</i></b> .....	<b>11</b>
6.1	<b>Verständigung und Behandlung von Schäden</b> .....	<b>11</b>

# 1. Allgemeine Hinweise

## 1.1 Benutzerhinweis

Die nachstehende Bedienungsanweisung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Fahrzeuge zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Hersteller nicht anerkannt werden. Die Betätigung der Druckluftbremse wird ebenfalls als bekannt vorausgesetzt.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten.



Der Beladetarif erscheint nicht in gedruckter Auflage. Der Beladetarif ist innerhalb des ÖBB – Konzerns über das Intranet und für externe Kunden über das Internet ([http://www.railcargo.at/de/Kundenservice/Tarife\\_%26\\_Co/Beladetarife/index.jsp](http://www.railcargo.at/de/Kundenservice/Tarife_%26_Co/Beladetarife/index.jsp)) zugänglich und kann als Pdf-Datei heruntergeladen werden. Dadurch ist die rasche Aktualisierung gewährleistet. Inkraftsetzung, Änderungen und Außerkraftsetzung des BT werden im Anzeigebblatt für Verkehr (AfV) veröffentlicht.



### **Achtung!**

Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug gegen Entrollen zu sichern.



### **Achtung!**

Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.

## 1.2 Verwendungszweck

Der vierachsige Wagen ist für den Transport von Schnittholz, Stahlprodukten, sowie nässeunempfindliche Gütern geeignet und mit 16 Seitenwanddrehungen und 2 klappbaren Stirnwänden mit Steckrungen und 18 klappbaren Seitenwänden ausgerüstet. Damit ist der Wagen für die seitliche Be- und Entladung mit Gabelstaplern geeignet.

## 1.3 Arbeitnehmerschutz



Persönliche Schutzausrüstung, wie Warnkleidung gemäß EN 471, – „Hochsichtbare Warnkleidung“, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helm ist zwingend zu verwenden.



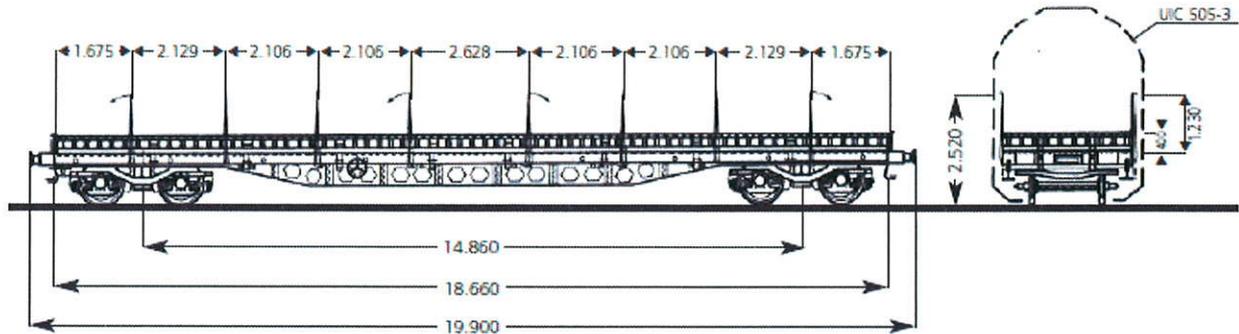
Um die MitarbeiterInnen auf die Gefahren beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m MitarbeiterIn zur Kenntnis zu nehmen.



Ein Aufstieg auf die Ladefläche des Wagens darf ausschließlich nur über die Laderampe oder über die am Wagen angebrachten Aufstiegshilfen erfolgen.

## 2. Technische Daten

### 2.1 Gesamtabmessungen

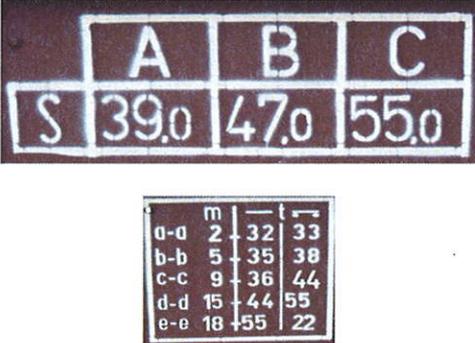


### 2.2 Details

Gattungszeichen	Res				
Typennummer	3936				
Achsenanzahl	4				
Achsstand, Drehzapfenabstand	m	14,86			
max. Länge über Puffer = LÜP	m	19,90			
Eigengewicht	t	25,00			
Streckenklasse		A	B	C	
Lastgrenze	t	s	39,0	47,0	55,0
Ladelänge = L	m	18,50			
Ladebreite = B	m	2,64			
Seitenwandhöhe = H	m	0,40			
Rungenhöhe = H1	m	1,23			
Ladefläche	m <sup>2</sup>	48,80			
Laderaum	m <sup>3</sup>	-			
Fußbodenhöhe über SO	m	1,24			
Besonderheiten	<p>16 Seitenwand – Drehungen                      Kleinster Krümmungsradius 35 m                      Seitenwände umlegbar                      Stirnwände umlegbar</p>				
Ladelänge für schwere Einzellasten:					
 t über die Auflagelänge verteilt		 t auf zwei Unterlagen			
a - a	2 m	32	33		
b - b	5 m	35	38		
c - c	9 m	36	44		
d - d	15 m	44	55		
e - e	18 m	55	22		

## 3. Bedienungsvorschriften

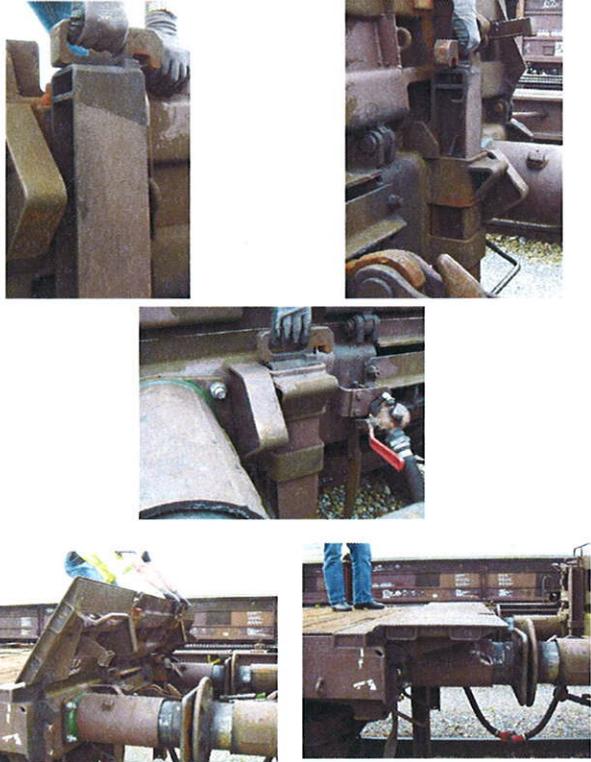
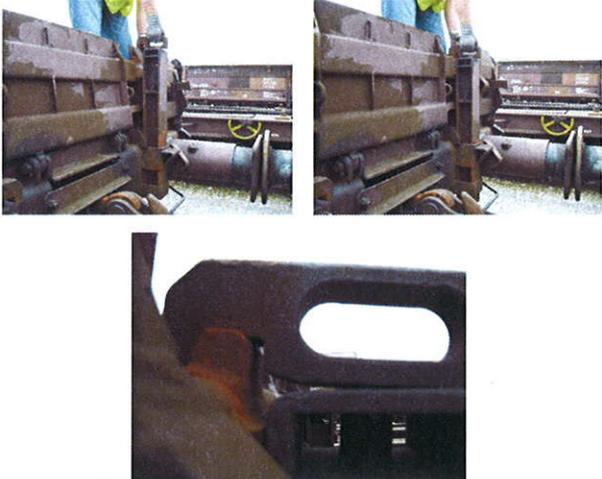
### 3.1 Allgemeine Hinweise

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Anschriften / Warnhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ist der am jeweiligen Wagen angebrachte Lastgrenzraster zu beachten.</li> <li>• Meterlasten.</li> </ul>	 <p>The image shows a white sign with a black border divided into three columns labeled A, B, and C. Below the columns are the values 39.0, 47.0, and 55.0. To the left of the first column is the letter 'S'. Below the sign is a technical drawing of a wagon with dimensions: m, a-a (2, 32, 33), b-b (5, 35, 38), c-c (9, 36, 44), d-d (15, 44, 55), and e-e (18, 55, 22).</p>
<p><b>Wagen bewegen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Bewegen der Wagen die dafür vorgesehenen Einrichtungen z. B. Seilhaken verwenden. Nicht an Puffertellern, Stirnwänden.</li> </ul>	 <p>A close-up photograph of a yellow metal hook attached to a metal structure, likely used for moving rail cars.</p>
<p><b>Verschub</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An den dafür vorgesehenen Einrichtungen (Zughaken, Seilhaken).</li> <li>• Max. Anhängelast je Seilhaken 240 t Wagengesamtgewicht.</li> </ul>	 <p>Two images: on the left, a close-up of a yellow hook; on the right, a photograph of a rail wagon with a hook and other equipment attached to its side.</p>
<p><b>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse (wenn vorhanden) oder anderweitig gegen Wegrollen zu sichern.</b></p>	 <p>Three images: a red warning triangle with an exclamation mark, a yellow handwheel with 'Lösen' and 'Bremsen' labels, and another red warning triangle with an exclamation mark.</p>

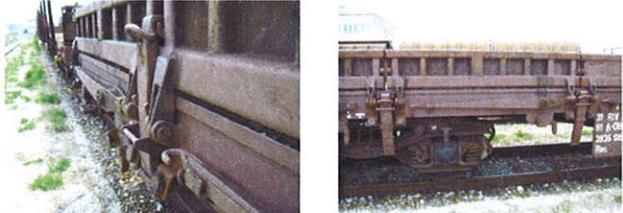
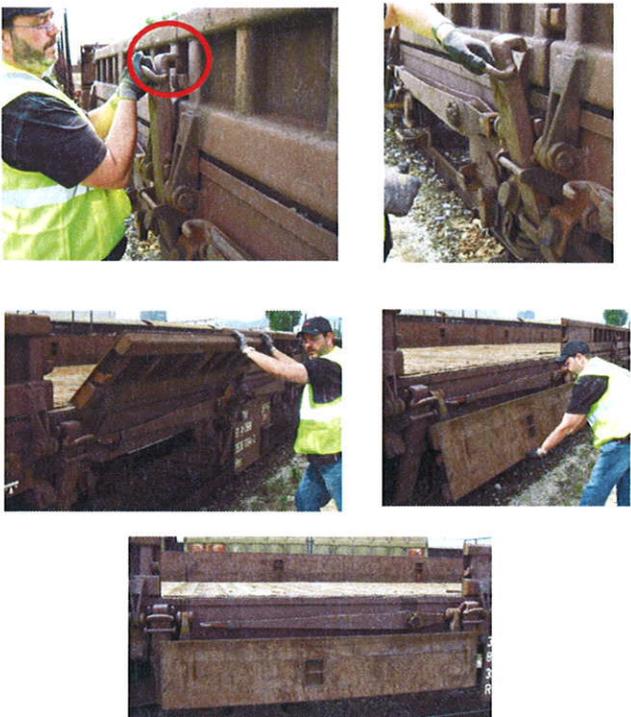
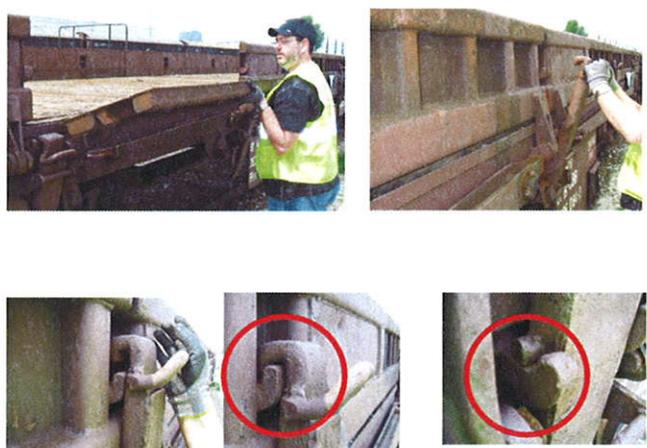
### 3.2 Seitenwanddrehrungen

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Allgemein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Wagen ist mit 2 x 8 Seitenwanddrehrungen, welche an den Langträgern montiert sind, ausgerüstet.</li> </ul>	 
<p><b>Drehungen umlegen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Umlegen muss die Runge durch Drehen der Verriegelung entsichert werden.</li> <li>Jetzt kann die Runge 90 ° gedreht und umgelegt werden.</li> <li>Es ist darauf zu achten, dass die Runge komplett umgelegt und „satt“ in der dafür vorgesehenen Halterung aufliegt.</li> </ul>	   
<p><b>Drehungen aufstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Aufstellen der Runge wird diese um 90 ° gedreht.</li> <li>Durch Drehen und Einlegen der Verriegelung in Richtung Runge wird die Runge gesichert und verriegelt.</li> </ul>	   

### 3.3 Stirnwände

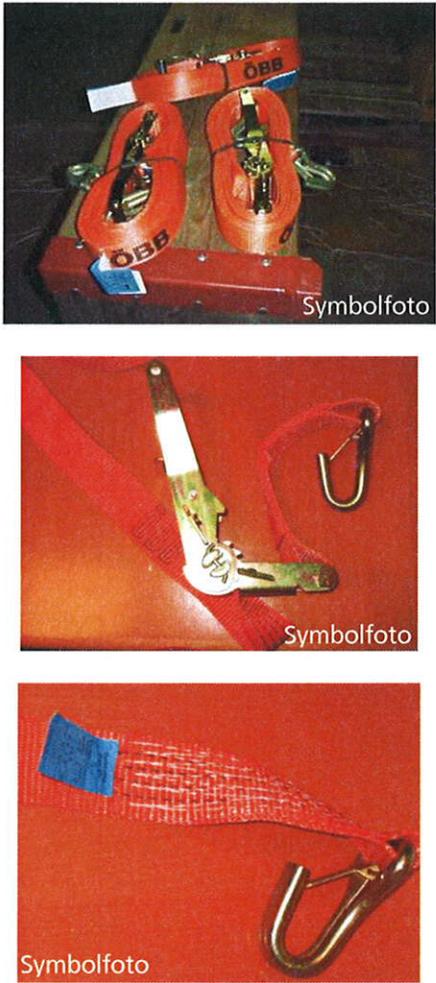
Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Allgemein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Wagen ist mit 2 umlegbaren Stirnwänden, welche mit je 2 Steckungen gesichert sind, ausgerüstet.</li> </ul>	
<p><b>Stirnwände umlegen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Umlegen kann ausschließlich auf dem Wagen stehend ausgeführt werden.</li> <li>Zum Entsichern der Stirnwände werden die Steckungen so weit nach oben gezogen, dass der an den Rungen angebrachte Griff, welcher gleichzeitig ein Hinunterrutschen der Rungen verhindert, um 90 ° nach links oder rechts gedreht werden kann.</li> <li>Jetzt werden die Rungen soweit nach unten gelassen, dass die Stirnwände ohne Hindernis umgelegt werden können.</li> <li>Nun kann die Stirnwand umgelegt werden.</li> </ul>	
<p><b>Stirnwände aufstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Aufstellen der Stirnwand wird diese per Hand so weit als möglich nach oben gedrückt, bis diese leicht schräg ins Wageninnere steht.</li> <li>Danach werden die Steckungen so weit nach oben gezogen, dass der an den Rungen angebrachte Griff um 90 ° in Richtung Wageninneres gedreht werden kann.</li> <li>Jetzt werden die Steckungen nach unten gelassen, bis der Griff in der angebrachten Sicherung liegt.</li> <li>Es ist darauf zu achten, dass die Rungensicherung komplett einrastet.</li> </ul>	

### 3.4 Seitenwände

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Allgemein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Wagen ist mit 18 umlegbaren Seitenwänden, welche mit je 2 Steckungen gesichert sind, ausgerüstet.</li> </ul>	
<p><b>Seitenwände umlegen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Umlegen darf ausschließlich auf dem Boden stehend ausgeführt werden.</li> <li>Zum Entsichern der Seitenwände werden die Steckungen aus der gesicherten Position so weit nach oben gezogen, bis diese frei sind.</li> <li>Die Rungen zum Körper ziehen und bis zum Anschlag nach unten rutschen lassen.</li> <li>Nun kann die Seitenwand umgelegt werden.</li> </ul>	
<p><b>Seitenwände aufstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Aufstellen der Seitenwände wird diese per Hand in die obere Endlage gebracht.</li> <li>Danach werden die Steckungen per Hand bis zum Anschlag nach oben gezogen.</li> <li>Die Rungen Richtung Wageninneres drücken und in die Sicherung einlegen.</li> <li>Es ist darauf zu achten, dass sich die Rungen in der gesicherten (ingerasteten) Position befinden.</li> </ul>	

## 4. Ladegutsicherung

### 4.1 Ladung sichern

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Ladegutsicherung sind am Wagen folgende Einrichtungen vorhanden:               <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 2 x 6 Zurrösen an den Stirnwänden</li> <li>➤ 2 x 16 Zurrösen an den Langträgern</li> <li>➤ 2 x 8 Zurrösen an der Innenseite der Seitenwände</li> </ul> </li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zur Ladegutsicherung sind ausschließlich Bindegurte zulässig, welche der Norm EN 12 195-2 entsprechen</b></li> </ul> <p><b>Hierauf ist zu achten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Polyester (100 %)           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gewebt 50 mm breit</li> </ul> </li> <li>• Festende Länge: 500 mm bestehend aus           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 1 Ratsche</li> <li>➤ 1 Gurtband</li> <li>➤ 1 Spitz (Draht)-haken mit Sicherung, geeignet für Anschlag an 23 mm Rundstahl – Binderingen von Güterwagen (unter Berücksichtigung von Gebrauchsspuren, Lack und Toleranzen)</li> </ul> </li> <li>• Losende Länge: 9.000 mm bestehend aus           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 1 Spitz (Draht) – haken mit Sicherung, geeignet für Anschlag an 23 mm Rundstahl – Binderingen von Güterwagen (unter Berücksichtigung von Gebrauchsspuren, Lack und Toleranzen)</li> <li>➤ 1 Gurtband, Gurten Endstück in die Ratsche eingeführt, umgeschlagen und vernäht (gewulstet)</li> </ul> </li> <li>• zulässige Zugkraft           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ im geraden Zug: 25 kN</li> <li>➤ Systembruchkraft im geraden Zug (Haken – Band – Ratsche – Nähte): mind. 50 kN</li> <li>➤ Bandbruchkraft im geraden Zug: mind. 75 kN</li> </ul> </li> </ul>	

## 5. Reinigung

### 5.1 Reinigung der Ladefläche

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Reinigung hat ausschließlich vom Boden aus zu erfolgen!</li><li>• Zur Reinigung sind geeignete Arbeitsmittel wie z. B. Besen, Kärcher o.ä. zu verwenden.</li></ul>	 <p>Symbolfoto</p>  <p>Symbolfoto</p>

## 6. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

### 6.1 Verständigung und Behandlung von Schäden

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Wagen entstehen oder eine massive Schwergängigkeit diverser Bedienungselemente des Wagens feststellbar sein, ist unverzüglich die RCA – Schadwagenhotline zu verständigen.

#### **RCA – Schadwagenhotline**

Tel.: +43 1 93000 31713  
[emw-schadwagen.flotte@railcargo.at](mailto:emw-schadwagen.flotte@railcargo.at)

#### **NEU:**

Tel.: +43 1 93000 34608  
[swd-zentral@railcargo.at](mailto:swd-zentral@railcargo.at)

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Austria gemäß Allgemeinem Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV).